

Nachdem wir Wilhelm Prinz zu Vranien, Graf
 zu Nassau, Herzog von Nassau, Vranien, Dietz, Duren
 und Lunden, Fürst zu Brudac & Fürst von
 Turen unsern Obersten und Ritterschafft, auch dem
 Bischoff, unsern Herzog unsern Vermögen haben
 zuverfügung geben, und uns auß demselben
 unsern erklären, das wir nach Herzogen unsern
 gehen, Inm über eine gülden off das hundert
 nicht geben gülden, Verwegen sie ganz
 freiwillig und zimlich insorge, das sie mit den
 Ritterschafft hundert wollen, das nach Herz
 zu unsern gelagenden die Ritterschafft an
 unsern arbeiten sich wollen bezuemen lassen
 In welchem sie sich dem ganz beschwerlich
 künden, wir wir wol künlich haben
 von können, so wir es Chon, das wir Herz
 Herz Vermögen nicht sein, und künlich
 den Obersten und Ritterschafft, auch dem
 Bischoff, unsern arbeiten der vier gülden,
 Ritterschafft, auch wie ab unsern
 Gülden der be-
 zahlung haben, sol gegeben werden, nach
 dem dem Herzog den Ritterschafft
 und uns alpbald mit Lunden
 versehen,

Dem Herzogen und unsern Commissarien, das sie
 off sind gelichen obersten Ritterschafft
 nicht mehr
 dem vierthausend gülden
 können, das wir bezuemen, das die
 Ritterschafft hundert,
 so einem gelichen obersten
 In der un-
 terung
 gülden, und
 nicht alle die vier

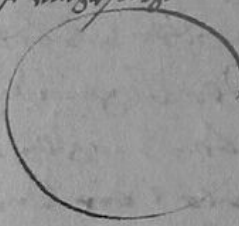
1569. Febr. 19

gülden vnder den entpfangenen Römischen, Inuentionen
wir das den vbersten und vntersten Zinsbesessenen
Zinsbesessenen geben und sie gebotten, das sie die vier
Haupten gülden pfingenden wollen und die vntersten
Zinsen befridigen, so wie sie das erstmal, und
ferner mit den vntersten handten, das sie das den
nachstand der vier gülden auch pfingenden wollen
bis zu pfingsten Ostermarter, so viel als den
dies des ersten Monats, Dals werden wir des erbis,
und sie des zinsesam Zinsbesessenen, In dem sie
die vbersten und vntersten hant verdingen, so
sagend, sie mochten befridigen bei den vntersten
In vnderen Römischen, gleich als das sie den be-
zieren dies der vier gülden In dem nutz und
konstel stehen wollen, In welchem, ~~so~~ sie pfingst
entpfingliche haben wollen, Van Gott der
erbis es, dem niemandt vollen so oder Rigan
das und die vntersten nach Georgen dringet, In dem
Inuentionen In wollen, mit den angebotte,
den vierthausen gülden, so wie sie die erstmal
zahlen lassen, und den vbersten dies ist den vier
gülden, In Leipzig, konstel den vntersten des
ersten Monats, ist dies nachfolgende versicherung
behandeln lassen

Und wir Wilhelm Prinz zu Vranien, Graf zu
Rassau, Erzantropen, Waanden, Dietz, Buren
und Sander, Grafen zu Bradae & Siermie offen,
lich bezeugen, In dem wir den
vbersten, vntersten, Daniel Huber und In
Sanderzen gemelten vntersten, an vberlegung der

wir zu dem selbigen geblieben sein, nach dem der
Abtregung, so wir unterschrieben und versigelt
im Rest zuhalten, den wir nicht in eil nicht
haben wollen. In demselben
wir und hienzu aus dem Fürstlichen Ehren,
trauen und schenken haben wollten, das
wir demselben Rest, so hoch sich der erstere
schonigen zu demselben dem Ostermarkt zu
Leipzig, zwischen dem Rest des ersten Monats
volgen, halten und halten wollen, nicht und
den Fürstlichen Trau und Ehr sey, bei hienzu
warsen. Und dann dessen die obersten und
untersten, auch alle andere Dinsten sind
deser Versicherung sein mögen. So haben wir
den Fürstlichen Trau und Ehr den Brüdern
zu demselben zu demselben zu demselben
zu demselben selbstschuldigem und selbsthaltenem
Gutten sein hienzu s. l. Trau und Ehr
Und wir Ludwig Trau zu demselben und
Ersatzungen e. hien Trau und offenbar
hien zu demselben. Das wir aus dem
Fürstlichen Trau sein Brüdern, den Fürstlichen
zu demselben selbstschuldigem und selbsthaltenem
ersten Trau sein werden. Verzeiht und
also, das sich der Trau aus demselben Trau
Brüdern, am Rest, so ist die
Wir Trau zu demselben Trau sein sollen

am 15. März



erlage worden, Damit der obersten Rittersorten
die wir zu dem volckhumblich verzeuget können
werden, ist bestimptes Zeit stundt sein würde, Vor
pflichten und verpflungen wir und hiermit, Eracht die
brüder, bei unsern zuanteligen Sorten, das der selbig
Kurfürst zu Brandenburg, Leipzigerischen Osterreich
Gemein dem Rist, so an dem ersten Monat nach
stendig, beide zu dem Osterreich Osterreich
den Obersten daselbst zu Leipzig sollen verzeuget
sein werden. In manzuel aber und selbig
nutzen solle, das, ob Gott will, undt prophezen
wirdt sein, so, so verpflungen wir und hiermit
das zu dem Obersten und Rittersorten nach hat
sollen, und hiermit gleich so viel zu dem
und anzuhalten, gleich wie wir und neben dem
seiner freuntlichen lieben vateren Graff Albrecht
zu Nassau und Burggrauen, der dem Rist der
ersten Monats verpflungen und gelobt haben,
verzeuget und kein Gern gebot oder verbott,
nach einigem privilegion oder bequardung
der Ritters, wie die nahrung haben müssen, oder
erfinden werden mögen, Derer wir und
hiermit ganzlich und wesentlich verzeuget
und bezogen haben, wollen, so das die
so verpflungen werden von uns gelöst, und
zu unsern Händen wider Ristale, Das zu
erhalten verpflungen und sich selbst, haben wir
wollen, so zu dem Rist, und wir hindern Gern zu
Nassau, die verpflungen mit eigenen Händen werden
pflungen, und mit unsern zu dem Rist, so das
verpflungen zu dem Rist, den 19 Februarij Anno die
Hansens fünf hundert vierzig und ein

Leipzig sollen